

Johanna Senoner Nusser

## Schöpferin hauchzarter „Seelen“

Sie beherrscht alle Variationen des Papierschöpfens und führte die jahrtausendealte Kunst auf der Landesgartenschau 2006, bei Events von Voith Paper, in Schulen und bei „Kinder und Kunst“ vor. Ab irgendeinem Zeitpunkt genügte es Johanna Senoner Nusser aber nicht mehr, „nur schönes Büttenpapier“ mit Gräsern, Blättern oder anderen Effekten herzustellen. „Ich bin einen Schritt weitergegangen und habe immer leichtere und dünnere Papiere geschöpft.“ Es ist ein fast meditativer Vorgang, wenn sie nun mit dem Schöpfrahmen „Seelen“ aus dem in der Bütte mit Zellstoff verrührten Wasser holt. Warum sie diese so nennt? Eine zufällig gelesene Geschichte regte sie dazu an. „Der amerikanische Arzt Duncan MacDougall hat um das Jahr 1905 Sterbende gewogen, um zu beweisen, dass die menschliche Seele eine Masse hat. Im Durchschnitt waren die Kör-

per nach dem Tod 21 Gramm leichter.“ Die fast masselosen Geschöpfe Senoners wiegen noch weniger, liegen nach dem Trocknen in der selbstgebauten Presse leicht wie Federn auf der Hand, zart und anfällig. Denn je dünner das Papier, desto widerstandsloser, wie von selbst und absolut geräuschlos – „still wie ich“, kommentiert die in Brixen geborene, mit ihrem Mann nach Heidenheim versetzte Südtirolerin lächelnd – lässt es sich zu filigranen Figuren und Köpfen reißen.

Die Werkstatt mit Panorama-Fensterblick auf einen paradiesischen Garten ist bevölkert davon: in Gruppen versammelt, an Garnfäden hängend, angegurtet, mit Draht umwickelt, angerostet, mit Haaren aus Schafwolle, alle ästhetisch schön. „Ich arbeite mit allem, es gibt keine Grenzen“, erklärt Johanna Senoner Nusser, die offenbar über eine ebenso grenzenlose Kreativität verfügt.



„Die Ideen kommen beim Tun“, sagt sie in der ihr eigenen Bescheidenheit. Seit einigen Jahren kann sich die gelernte Fassmalerin (Bemalung und Vergoldung von Holzplastiken) ganz den Kursen und ihrer museumspädagogischen Tätigkeit bei „Kinder und Kunst“ sowie ihren eigenen Projekten widmen. Aktuell arbeitet sie an Büchern mit japanischer Heftung, die Seiten mehrfach geschöpft, mit schwarz eingefärbten oder bemalten Formen und Fragmenten gestaltet. Auch ihre Lampenschirme auf Edelstahlgestellen begeistern. Das Glanzstück darunter, mit und ohne Beleuchtung, ist eine Schneidbüste, perfekt geformt aus Papier, Draht und Nieten. Zwischendurch entstehen kleinformatische Bilder in Mischtechnik und wunderschönen Farben. Unverwechselbar Senoner Nusser, denn auch hier dominieren ätherisch anmutende Figuren. So ist es nicht verwunderlich, dass ihre derzeitige Ausstellung, bis Oktober im Kunstraum Aalen zu sehen, ebenfalls „Geschöpfe“ heißt.

Weitere Infos unter [www.johannasenoner.de](http://www.johannasenoner.de)



## Wir freuen uns auf Sie – jederzeit!



# tempoZEITARBEIT

Mit tempo zum Erfolg

89518 Heidenheim · 07321-925060 · [hdh@tempozeitarbeit.de](mailto:hdh@tempozeitarbeit.de)

89073 Ulm · 0731-14020760 · [ulm@tempozeitarbeit.de](mailto:ulm@tempozeitarbeit.de)

tempoZeitarbeit GmbH

[www.tempozeitarbeit.de](http://www.tempozeitarbeit.de)

Wir suchen Facharbeiter und Helfer (m/w) aller Branchen